

1. Brunnenzentrum					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Sanierung der Ladenfläche des Supermarktes in Zusammenarbeit mit dem privaten Eigentümer					
Sicherung der Vereinbarungen zum vorliegenden Betreiberkonzept nach inklusiven Vorgaben zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, Prüfen bzw. Optimierung der Rahmenbedingungen dafür					
Ausgestaltung des Ladenvorfeldes nach barrierefreien Richtlinien					
Umbau des Wohngebäudes an der Westendstraße als Mehrgenerationenwohnhaus mit differenzierten Wohnraumangeboten in barrierefreiem Standard					
Beratung und Information von privaten Eigentümern zur Anpassung des Wohnungsbestandes entsprechend den demographischen Anforderungen, z.B. durch Aufzeigen von Beispielen bereits umgesetzter Bauprojekte, Information zu Fördermöglichkeiten auch für private Bauherren, städtebauliche oder architektonische Beratung zu Bauvorhaben					
Erarbeitung eines Konzeptes zur Neugestaltung der Freiflächen im Vorfeld der „aktiven Erdgeschosszonen“, Ausbildung von attraktiven Aufenthaltsbereichen sowie barrierefreie Ausbildung von Wegen und Eingangsbereichen					
Umbau / Sanierung der Freibereiche					
Erarbeiten von Strategien zur platzsparenden Anordnung der Pkw-Stellplätze im öffentlichen Raum					
Bau einer neuen Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer über die Staatsstraße 2082 in Verlängerung der Ludwigstraße, Anbindung der neuen Brücke an das bestehende Wegenetz der Stadt, Ausbildung der Brücke nach dem Standard der Barrierefreiheit					
Ergänzung der Mobilitätsangebote am Brunnenzentrum zur Förderung einer Mobilität ohne eigenes Auto					
Befragung von Eigentümern, Anwohnern und Kunden zu Anforderungen und Wünschen bezüglich Ergänzungen im Mobilitätsangebot, Erfragen von Nutzerverhalten und Zielen viel genutzter Routen					
Prüfen der Möglichkeit zur Verlegung der Bushaltestelle					
Anordnung von fahrradfreundlichen Abstellmöglichkeiten für Radfahrer in zentraler Lage					
Ergänzung durch Abstellflächen für Elektromobilität (u.U. mit Ladestation), Lastenfahrrad, Roller o.Ä.					
Vorhalten von Flächen für die Ergänzung des Mobilitäts-Hotspots entsprechend der aktuellen Anforderungen und Mobilitätsarten					
Ermöglichen von reduzierten Pkw-Stellplätzen für private Eigentümer bei Umsetzung / Beteiligung an Mobilitätskonzepten					
Erarbeitung einer Feinuntersuchung zur Aufwertung des bestehenden Wegenetzes für Fußgänger und Radfahrer hinsichtlich Barrierefreiheit, Verbesserung der Orientierung und der konfliktfreien Nutzung durch Verkehrsteilnehmer mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten (Fußgänger, E-Mobilität, Fahrradverkehr)					
Vorrangige bauliche Umsetzung der Konzepte für Wege, die das Brunnenzentrum mit den angrenzenden zentralen Bereichen verbinden und damit eine wichtige Verknüpfungsfunktion haben (Anbindung an Marktplatz Kirchheim und Bereich neues Rathaus)					
Energetische Sanierung des Gebäudebestandes (Mehrgenerationenwohnen Westendstraße)					
Bau einer öffentlich nutzbaren Grünfläche südlich der Martin-Luther-Straße als Aufenthaltsfläche für alle Generationen mit Spielbereich					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

2. Dorfkern Heimstetten					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Unterstützen von privaten Eigentümern zur baulichen Entwicklung ihrer Flächen in zentraler Lage mit geringer Nutzungsdichte oder Nutzungen, die der Lage an der Ortsmitte nicht entsprechen, z.B. durch städtebauliche Beratung, Aufzeigen von Beispielen, Information zu Fördermöglichkeiten auch für private Bauherren, Präferieren von Lösungen, die die typische Bauweise und eine Nutzungsmischung von Wohnen und Arbeiten erhalten bzw. weiterführen					
Erarbeitung eines Konzeptes zur Aufwertung des Straßenraums als hochwertiger Aufenthaltsbereich, zur Schaffung offener Begegnungsflächen, zur Optimierung der sicheren und attraktiven Nutzung durch Fußgänger und Fahrradfahrer, Verbessern der Barrierefreiheit, Ermöglichen von Kundenstellplätzen im Umfeld von Handelsangeboten und Erhalt der Verkehrsbelastbarkeit als innerörtliche Verbindungsstraße					
Umbau / Sanierung des Straßenraums					
Feinuntersuchung zur detaillierten Ausgestaltung der Freiräume					
Umsetzung des vorliegenden Konzeptes zur neuen Nutzung des Bürgerhauses als Haus der Vereine und aktiven Gruppen		8.000.000 €			
Prüfen der Möglichkeiten zum Erhalt der bestehenden Angebote (z.B. Kleidercafe) am Standort und Optimierung bestehender Räume (Umbau) bzw. finden neuer geeigneter Standorte					
Energetische Sanierung und Umgestaltung des Gebäudebestandes, barrierefreie Ausgestaltung, Erhalt des historischen Gebäudes, Verwendung von geeigneten Materialien und gebäudetypischen Details					
Aufwertung des Gebäudeumfeldes entsprechend seiner zentralen Lage als attraktiver Aufenthaltsbereich					
Erarbeiten eines Konzeptes zur Nutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses und des Meilerhauses im Kontext der neuen Anordnung von Gemeinbedarf im Bürgerhaus und der neuen Mitte, Ansiedlung von öffentlichen Nutzungen mit hoher Besucherfrequenz, die zu einer Stärkung des zentralen Bereiches führen. Prüfen der Möglichkeiten zur Ausbildung eines sozialen Anlaufpunktes in den Gebäuden u.U. in Verbindung mit besonderem Wohnen, Gemeinbedarf oder kulturellen Angeboten					
Aufwertung des Gebäudeumfeldes entsprechend seiner zentralen Lage					
Beratung und Information von privaten Eigentümern zur Anpassung des Wohnungsbestandes entsprechend den demographischen Anforderungen, z.B. durch Aufzeigen von Beispielen von bereits umgesetzten Bauprojekten, Information zu Fördermöglichkeiten auch für private Bauherren, städtebauliche oder architektonische Beratung zu Bauvorhaben					
Freilegen der alten Kapelle als markanten, den Ort prägenden Blick- und Orientierungspunkt durch behutsames Auslichten des Großbaumbestandes im direkten Umfeld des Gebäudes					
Ergänzung der Mobilitätsangebote zur Förderung einer Mobilität ohne eigenes Auto					
Befragung von Eigentümern, Anwohnern und Kunden zu Anforderungen und Wünschen bezüglich Ergänzungen im Mobilitätsangebot, Erfragen von Nutzerverhalten und Zielen viel genutzter Routen.					
Barrierefreie Ausgestaltung der Bushaltestelle mit Unterstand					
Anordnung von fahrradfreundlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrradfahrer in zentraler Lage					
Ergänzung durch Abstellflächen für Elektromobilität (u.U. mit Ladestation), Lastenfahrrad, Roller o.Ä.					
Vorhalten von Flächen für die Ergänzung des Mobilitäts-Hotspots entsprechend der aktuellen Anforderungen und Mobilitätsarten					
Ermöglichen von reduzierten Pkw-Stellplätzen für private Eigentümer bei Umsetzung / Beteiligung an Mobilitätskonzepten					
Ausgestaltung des Blumenwegs als zentrale Wegeanbindung von der Hauptstraße zum Räter-Einkaufszentrum, barrierefreie Ausbildung des Weges, Markierung der Wegezugänge an der Hauptstraße und der Rosenstraße durch Beschilderung					
Erarbeiten eines Konzeptes zur Verbesserung der Fußwegeanbindung vom Bahnhof zur Hauptstraße durch eine durchgängige Wegeführung (Verlagerung von Pflanzflächen), Ergänzung einer Querungshilfe über die Feldkirchener Straße, barrierefreie Ausbildung des Weges mit geeigneten Materialien, Ausbildung von schwellenlosen Übergängen und Gestaltung einer taktil erkennbaren Wegeführung					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	8.000.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

3. Räter-Einkaufszentrum					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Neugestaltung der Freiflächen im Vorfeld der Handelsflächen, Ausbildung von attraktiven Aufenthaltsbereichen, barrierefreie Ausbildung von Wegen und Eingangsbereichen					
Optimierung der Straßenräume Zugspitzstraße / Maria-Glasi-Straße als gute Radwegeanbindung vom Bahnhof zum Ortspark und weiter zum Marktplatz Kirchheim, Ausrichten der Anordnung von Stellplätzen entlang der Straße und Ausbildung von Kreuzungspunkten hinsichtlich einer sicheren Führung für Radfahrer, Ausweisung der Route als besonders für Radfahrer geeignete Trasse					
Ergänzung der Mobilitäts-Angebote am Räter-Einkaufszentrum zur Förderung einer Mobilität ohne eigenes Auto					
Befragung von Eigentümern, Anwohnern und Kunden zu Anforderungen und Wünschen bezüglich Ergänzungen im Mobilitätsangebot, Erfragen von Nutzerverhalten und Zielen viel genutzter Routen					
Barrierefreie Ausgestaltung der Bushaltestelle mit Unterstand					
Anordnung von fahrradfreundlichen Abstellmöglichkeiten für Radfahrer in zentraler Lage					
Ergänzung durch Abstellflächen für Elektromobilität (u.U. mit Ladestation), Lastenfahrrad, Roller o.Ä.					
Vorhalten von Flächen für die Ergänzung des Mobilitäts-Hotspots entsprechend der aktuellen Anforderungen und Mobilitätsarten					
Ermöglichen von reduzierten Pkw-Stellplätzen für private Eigentümer bei Umsetzung / Beteiligung an Mobilitätskonzepten					
Erarbeiten eines Konzeptes zur Verbesserung der Fußwegeanbindung vom Räter-Einkaufszentrum zum Bahnhof durch eine durchgängige Wegeführung, der Ergänzung einer Querungshilfe über die Feldkirchener Straße, Barrierefreie Ausbildung des Weges über geeignete Materialien, der Ausbildung von schwellenlosen Übergängen und der Gestaltung einer taktil erkennbaren Wegeführung					
Attraktive Ausgestaltung der Wegetrasse vom Räter-Einkaufszentrum zum neu geplanten Ortspark und dem geplanten Quartiersplatz am Gymnasium als großzügige, im Stadtraum gut erkennbare Anbindung mit hohem Standard hinsichtlich der Barrierefreiheit und der Orientierung					
Bauliche Sanierung der Grundschule Heimstetten nach energetischen Standard					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

4. Marktplatz Kirchheim					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des bestehenden Rathausgebäudes. Präferieren von Nutzungseinheiten, die durch eine erhöhte Frequenz von Nutzern zu einer Stärkung des zentralen Bereiches beitragen, möglich wären z.B. gewerbliche sowie soziale bzw. kulturelle Angebote mit hoher Nutzerfrequenz					
Planungen zur Umgestaltung des angrenzenden Gewerbegebietes zum Urbanen Gebiet sollten auf die Konzeption zur Ausdifferenzierung des Handelsbereiches am Marktplatz genau abgestimmt werden					
Erarbeitung einer Planung zur Aufwertung der öffentlichen Räume im Kreuzungsbereich Münchner Straße / Erdinger Straße / Merowinger Straße sowie entlang der Heimstettner Straße. Ausbildung von attraktiven Aufenthaltsbereichen und Erhöhung des Standards zu Barrierefreiheit von Wegen und Eingangsbereichen zu „aktiven Erdgeschosszonen“. Erarbeitung eines Konzeptes zur Anordnung von Pkw-Stellplätzen, mit dem Ziel, ausreichend Kundenstellplätze zur Verfügung zu stellen, gleichzeitig eine attraktive Zusammenarbeit mit angrenzenden Einzelhändlern und Betreibern von Gastronomie und Dienstleistung mit dem Ziel, die Zugänglichkeit der Angebote am Marktplatz langfristig zu verbessern					
Ergänzung der Mobilitäts-Angebote am Marktplatz zur Förderung einer Mobilität ohne eigenes Auto					
Befragung von Eigentümern, Anwohnern und Kunden zu Anforderungen und Wünschen bezüglich Ergänzungen im Mobilitätsangebot, Erfragen von Nutzerverhalten und viel genutzten Routen					
Prüfen der Lage eines Mobilitäts-Hotspots in Abhängigkeit zu der geplanten Lage der Bushaltestellen sowie der Wegführung zum angrenzenden Urbanen Gebiet					
Anordnung von fahrradfreundlichen Abstellmöglichkeiten für Radfahrer in zentraler Lage					
Ergänzung durch Abstellflächen für Elektromobilität (u.U. mit Ladestation), Lastenfahrrad, Roller o.Ä.					
Vorhalten von Flächen für die Ergänzung des Mobilitäts-Hotspots entsprechend der aktuellen Anforderungen und Mobilitätsarten					
Ermöglichen von reduzierten Pkw-Stellplätzen für private Eigentümer bei Umsetzung / Beteiligung an Mobilitätskonzepten					
Erarbeitung eines Konzeptes zur Aufwertung der Wegeanbindung im Rahmen der Neustrukturierung der gewerblichen Flächen					
Zusammenarbeit mit privaten Eigentümern von Grundstücken entlang der neuen Wegetrasse, Ermöglichen einer baulichen Entwicklung mit dem Ziel, verstärkt „aktive Nutzungen“ in den Erdgeschossen am Weg entlang anzusiedeln					
Prüfen der Möglichkeiten zur Aufwertung des Nachbarschaftstreffe am bestehenden Standort bzw. durch Verlagerung des Angebots im Rahmen einer Feinstudie in Zusammenarbeit mit den Betreibern und Nutzern					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

5. Gewerbegebiet Kirchheim "Urbanes Gebiet"					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Erarbeitung eines stadträumlichen Konzeptes für die Ansiedlung eines mittelgroßen Vollsortimenters mit Einzelhandel auf dem Stanglmeiergelände					
Präferieren einer Ansiedlung von hochwertigem Gewerbe mit hoher Arbeitsplatzdichte als attraktiver Stadtraum					
Ermöglichen von verdichtetem Wohnen im Areal					
Prüfen der Möglichkeit zur Schaffung eines differenzierten Nutzungsangebots in Abstimmung mit den Angeboten im gesamten Vermeidung von Nutzungen, die eine Konkurrenzlage zu den bestehenden zentralen Bereichen ausbilden könnten					
Ausrichten der Konzeption auf eine gute räumliche und funktionale Anbindung an den zentralen Bereich am Marktplatz Kirchheim zugunsten einer Stärkung des Marktplatzes als zentraler Bereich					
Prüfen der Möglichkeiten zur Ansiedlung besonderer Angebote wie z.B. eines Klinikbetriebs. Berücksichtigen und Abwägung der Auswirkungen z.B. für eine mögliche Stärkung der zentralen Bereiche oder der Beeinträchtigung durch hohe Verkehrszahlen					
Berücksichtigen der Ziele zur klimagerechten und Umweltverträglichen Anordnung der Bebauung und Ergänzung des Grünflächennetzes. Erarbeiten von Konzepten zur umweltgerechten Ausbildung des neuen Gewerbegebietes durch die Wahl geeigneter Materialien und Detailausbildungen, durch den geeigneten Umgang mit Oberflächenwasser und die Schaffung von Biotopflächen und Habitaten					
Sichern der Ziele des Rahmenplans in einem Bebauungsplan					
Erarbeitung eines Konzeptes zur Aufwertung der Wegeanbindung im Rahmen der Neustrukturierung der gewerblichen Flächen					
Aufwertung des Vorfelds der Lebensmittelmärkte für eine bessere Nutzbarkeit für Fußgänger und fahrradfahrer (Fahrradfreundliche Abstellmöglichkeiten in direkter Lage am Eingang, gesicherte Fußwegführung, attraktives Ladenvorfeld, Sitzmöglichkeit im Vorfeld der Ladeneinheit, etc.)					
Barrierefreie Ausgestaltung des Ladenvorfeld und der Wegeanbindung					
Formulierung eines Mobilitätskonzeptes für das Areal in Abstimmung mit vorhandenen und neuen Nutzern und Grundstückseigentümern vor Ort; Aufbau eines attraktiven Angebots von alternativen Mobilitätsformen abseits des motorisierten					
Anordnung von fahrradfreundlichen Abstellmöglichkeiten für Radfahrer in zentraler Lage					
Ergänzung durch Abstellflächen für Elektromobilität (u.U. mit Ladestation), Lastenfahrrad, Roller o.Ä.					
Ermöglichen von reduzierten Pkw-Stellplätzen für privaten Eigentümer bei Umsetzung / Beteiligung bei Mobilitätskonzepten					
Umbau der Kreuzungspunkte an der Oskar-von-Miller-Straße vor allem zur besseren und sichereren Nutzbarkeit für Fußgänger und Fahrradfahrer. Berücksichtigen der Vorgaben zum barrierefreien Standard.					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

6. Band öffentlicher Einrichtungen am Ortspark					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Erarbeitung einer Planung zur Ausgestaltung des Umfelds am neuen Rathaus als neuen zentralen Bereich mit attraktiven Aufenthaltsbereichen am Seeufer und hochwertiger Gastronomie mit Fleischbank. Vermeidung von Angeboten die als Konkurrenz					
Anordnung von ergänzenden Mobilitätsangeboten in Abstimmung zur neuen Rathausnutzung mit Veranstaltungssaal. Abstimmen					
Ausbildung von attraktiven, von den Senioren gut nutzbaren Gebäudevorfeldern im Rahmen der Erweiterung des Seniorenheims zum neuen Quartiersplatz und dem neuen Ortspark					
Feinuntersuchung zur Verortung der Veranstaltungsräume und der Angebote im Gemeindegebiet (Prüfen des bestehenden Raumflächenangebotes und des zukünftigen Bedarfs, Vermeidung einer Schwächung von bestehenden Angeboten, Nutzen von Synergien durch Bündelung an einem Standort)					
Erarbeiten eines Rahmenplans zur Entwicklung des mit der Verlagerung des Bauhofs frei werdenden Grundstücks in zentraler Lage. Einbeziehen des nördlich angrenzenden unbebauten Grundstücks. Berücksichtigen der Lage an der stark befahrenen Straße sowie als Übergang von der zentralen Bereiche Heimstettner Straße zur neuen Mitte					
Prüfen der verkehrlichen Anbindung des Grundstücks und der Möglichkeiten zur Aufwertung des Kreuzungsbereiches Heimstettner Straße / Florianstraße					
Erarbeiten einer Machbarkeitsstudie zur langfristigen Nutzung von Gebäude und Freibereichen des Jugendzentrums in Zusammenarbeit mit den Nutzern		20.000 €			
Erarbeiten einer Feinuntersuchung zur Ermittlung des Bedarfs an Freiräumen speziell für Jugendliche und deren Anforderungen an den Standort. Dabei sind die Planungen des neuen Ortsparks mit zu berücksichtigen		20.000 €			
Formulieren von Nutzungskonzepten des alten Gymnasiums in Abstimmung zu den Nutzungen im Bürgerhaus, dem Meilerhaus und den neuen Gemeinbedarfsangeboten in der neuen Mitte		20.000 €			
Erarbeiten einer Machbarkeitsstudie zur Sanierung bzw. Neubau der Gebäude des ehemaligen Gymnasiums					
Planung und Baumaßnahmen zur Sanierung des Gebäudebestandes bzw. zum Neubau des alten Gymnasiums am Standort					
Planung und Baumaßnahmen zur Sanierung der Grund- und Mittelschule		20.000.000 €			
Planung und Baumaßnahmen zur Sanierung des Jugendzentrums im Gebäude sowie in den Freibereichen		700.000 € + LGS			
Ertüchtigen des bestehenden Seniorenheims durch die Sanierung des Gebäudes					
Planung und Neubau einer Brücke über die Staatsstraße 2082 für Fußgänger und Radfahrer in Verlängerung der Kreuzstraße					
Umgestaltung der Kreuzungspunkte an der Heimstetter Straße für eine bessere und sicherer Nutzung für alle Verkehrsteilnehmer (Übersichtlichkeit, Querungen, durchgängige Wegeführung).					
Erweiterung der Angebote der Seniorenbetreuung durch Bau eines neuen Seniorenheims		20.000.000 €			
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	40.060.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

7. S-Bahnhof					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Grundstücksverhandlungen mit der Bahn		5.000 €			
Auslobung eines Realisierungswettbewerbes oder Erstellen eines Gestaltungskonzeptes, Beauftragung eines Landschaftsarchitekten zur Umsetzung (die Realisierung ist auch abschnittsweise möglich)					
Erarbeiten eines städtebaulichen Rahmenplanes zur Entwicklung der Flächen und Anbindung an die angrenzenden Stadtteile, Anpassen der Bauleitplanung an die Ziele des ISEK					
Erarbeiten eines Konzeptes zur Ergänzung der Mobilitätsangebote am Bahnhof in Abstimmung mit einem Gesamtkonzept zur besseren Vernetzung der zentralen Bereiche des Ortes. Ausbildung des S-Bahnhofs als zentraler Mobilitäts-Hotspots mit guter Anbindung an die zentralen Bereiche in den Ortsteilen.					
Unterstützen von privaten Eigentümern zur baulichen Entwicklung ihrer Flächen in direkter Lage am Bahnhof mit geringer Nutzungsdichte oder Nutzungen, die der Lage am Bahnhof nicht entsprechen, z.B. durch städtebauliche Beratung, Aufzeigen von Beispielen, gemeinsame Erarbeitung von Lösungen zur Anordnung von Stellplätzen etc.		5.000 €			
Erarbeitung eines Konzeptes zur Neugestaltung der Bahnhofsvorbereiche Nord und Süd		250.000 €			
Ordnen der Mobilitätsangebote auf der Nord- und Südseite entsprechend der Zuordnung zu den angrenzenden Gemeindegebieten. Auf dem nördlichen Platz anordnen von Mobilitätsangeboten zur attraktiven und Anbindung an die zentralen Bereiche (Taxistand, Bushalt, Leihfahrradstände, Wartebereiche), im Süden P&R und B&R-Stellplätze, Buswartebereich, etc.					
Ausbildung des nördlichen Bahnhofsplatzes als attraktiver Ankunftsplatz des Ortes (räumlich wahrnehmbar von den Straßenfluchten) mit hoher Aufenthalts- und Gestaltqualität.		500.000 €			
Aufwerten des südlichen Bahnhofsplatzes durch die platzsparende Anordnung der Pkw-Stellplätze (auf mehreren Geschossen), Ausbilden einer markanten baulichen Kante zur Bahn, Ermöglichen einer Grünfläche auf den frei werdenden Fläche als Ergänzung der Grünvernetzung.		500.000 €			
Prüfen der Möglichkeiten zur Verbreiterung der Bahnunterführung (zweispurig, mind. 4m Durchfahrts Höhe) im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung v.a im Hinblick auf die Erhöhung des Verkehrs durch die Verlegung der Stellplätze auf die südliche Seite		25.000 €			
Umbau der Unterführung am S-Bahnhof für eine Nutzung für Fußgänger und Fahrradfahrer in Abstimmung mit der Deutschen Bahn		500.000 €			
Erarbeiten eines Konzeptes zur Aufwertung der Straßenunterführung westlich des Bahnhofs und der Bahnhofstraße als zentrale Anbindung des südlichen Bahnhofsbereichs an das Gemeindegebiet. Optimierung des Straßenraums hinsichtlich einer attraktiveren und sichereren Nutzung für Fußgänger und Fahrradfahrer, einer besseren Orientierung sowie der barrierefreien Ausgestaltung des Bushaltes.		25.000 €			
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	3.620.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

8. Wohnen					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Erarbeiten eines Konzeptes zur Ausdifferenzierung des Wohnraumb Angebotes in bestehenden Wohnsiedlungen in Zusammenarbeit mit privaten Eigentümern. Darstellen der Möglichkeiten zur Anpassung des Gebäudebestandes z.B. im Rahmen von anstehenden Sanierungsmaßnahmen					
Aufzeigen von Beispielen aus anderen Kommunen für vergleichbare Bauvorhaben in Broschüren oder im Internet					
Bereitstellen von einfachen und übersichtlichen Informationen zum barrierefreien Bauen.					
Information interessierter Eigentümer bezüglich Fördermöglichkeiten von Wohnprojekten auch für private Bauherren					
Anbieten einer Erstberatung für private Bauherren und der begleitenden Beratung bei Bauvorhaben.					
Überprüfen der Vorgaben der Bebauungsplanung hinsichtlich den Möglichkeiten oder Erfordernissen einer Anpassung					
Erarbeiten von Strategien zum Umgang mit erforderlichen Pkw-Stellplätzen, Entwickeln von Ansätzen mit abweichenden Stellplatzzahlen für besondere Wohnungsangebote (Wohngruppen, reduzierte Stellplatzzahlen bei schlüssigen Mobilitätskonzepten des Eigentümers etc.)					
Finden und Entwickeln von Standorten, die in besonderer Weise für besondere Wohnraumangebote geeignet sind (z.B. Wohnraum für alte oder behinderte Menschen in fußläufiger Nähe von zentralen Bereichen mit Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs)					
Überschlägige Ermittlung des Bedarfs an Stellplätzen in einzelnen Quartieren, Aufzeigen von Handlungsbedarf, um auf den Wohnstraßen ein verträgliches Maß an Pkw-Stellplätzen zu ermöglichen und gleichzeitig eine Ausdifferenzierung der Wohnraumangebote zu ermöglichen					
Aufzeigen von grundsätzlichen Ansätzen zur Anordnung der Stellplätze (z.B. Standorte für mehrgeschossiges Parken) in Zusammenarbeit mit privaten Eigentümern					
Prüfen der Möglichkeiten zur ordnenden Eingrenzung der Stellplatzflächen in Wohnstraßen (z.B. Ausweisen von Flächen für Parkierung vorrangig für Kurzzeitstellplätze, Kontrolle bei Falschparken) mit dem Ziel, dass private Stellplatzflächen konsequent für das Abstellen des eigenen Autos genutzt werden					
Formulieren von Standards zum klima- und umweltgerechten Bauen von neuen Wohnanlagen in Kirchheim					
Präferieren von Baumaßnahmen, die eine nachhaltige Bauweise anstreben					
Einfügen der Standards in die Satzungen von neuen Bebauungsplänen					
Zur Verfügung stellen von Informationen zum klima- und umweltgerechten Bauen für private Bauherren					
Prüfen inwiefern die Gemeinde den Prozess von energetischen Sanierungen voranbringen und beeinflussen kann, z.B. im Rahmen einer förderfähigen energetischen Stadtsanierung für einzelne Quartiere gemäß KfW-Programm 432					
Prüfen ob ein Ausbau der Geothermie im Hinblick auf das Bevölkerungswachstum sinnvoll ist und die unvermeidlichen Zuheizungen mittelfristig ohne einsatz fossiler Brennstoffe und möglichst klimaschonend erfolgen können					
Vereinbaren von Auflagen im Rahmen von städtebaulichen Verträgen, bei denen die gesetzlichen Vorgaben möglichst übertroffen werden (z.B. klimaschonenden Bauweisen, Photovoltaikanlagen und Anschluss an die Geothermie)					
Erarbeiten von Stategien zur gezielten Schaffung von Wohnraum für die Mitarbeiter von sozialen Infrastrukturen im Gemeindegebiet					
Feinuntersuchung zur städtebaulichen Entwicklung der Flächen gemeinsam mit den Grundstückseigentümern					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

9. Mobilität					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Für eine sichere Nutzbarkeit ist eine Zuordnung von Wegen in der Nutzung „vorrangig Fußgänger“, „gemischt Fußgänger und Radfahrer“ und „schnelle Wegeanbindung für Radfahrer“ denkbar					
Ergänzung des Wegenetzes durch neue Wege vor allem in der Ortsmitte					
Schrittweise Umsetzung der im Radverkehrskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend ihrer Priorisierung					
Ausbau und Optimierung der Infrastruktur für Fahrradfahrer (ausreichend Fahrradstellplätze, Abstellplätze für Lastenräder und E-Mobilität, sicher Abstellmöglichkeiten im Gemeindegebiet, etc.)		50.000 €			
Stärkung der Fahrradmobilität im Winter durch vorrangiges Schneeräumen von Fahrradtrassen					
Optimierung der für ein Schnellradwegenetz festgelegten Trassen für eine gute Nutzbarkeit für Fahrradfahrer (Optimierung von Kreuzungspunkten sowie der Ampelschaltungen, Ergänzen von Querungshilfen, Ordnen des ruhenden Pkw-Verkehrs)		Mittel LK München			
Verbesserung der Radwegetrasse entlang des Heimstettener Mooswegs als wichtige Verkehrsachse in Nord-Süd-Richtung					
Prüfen der Möglichkeiten zur Ergänzung der Straßennetzes in Nord-Süd-Richtung zur besseren Verbindung der Gemeindegebiete.					
Erarbeiten eines Konzeptes zum schrittweisen barrierefreien Ausbau des Wegenetzes, Definieren von „Wegekettten“, die von vielen Menschen genutzt werden, z.B. in Verknüpfung der zentralen Bereichen und vorrangiger Umbau dieser Trassen					
Ausbilden eines Konzeptes zur Verbesserung der Orientierung im Gemeindegebiet, Stärkung der intuitiven Orientierung durch Freilegen und Schaffung von Blickpunkten und der Markierung von Übergängen					
Erarbeitung eines Beschilderungskonzeptes für das innerörtliche Wegenetz auch im Hinblick auf die Landesgartenschau 2024					
Erarbeitung eines Konzeptes zum Umgang mit dem ruhenden Verkehr im öffentlichen Raum und entlang wichtiger Verbindungsstraßen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit / Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer					
Formulieren von Standard für zentrale Bereiche und Wohnstraßen, definieren von Flächen für parkende Autos und verstärkte Reglementierung der Parkierung					
Entwickeln von Strategien zur flächensparenden Anordnung von Dauerparkern in Zusammenarbeit mit privaten Grundstückseigentümern und Bewohnern.					
Barrierefreie Fahrgastinformation, Fahrplanauskunft und Ticketingangebote					
Umstellung ausgewählter Buslinien auf Elektroantrieb?					
Feinuntersuchung zum Ausbau von Mobilitäts-Hotspots im Gemeindegebiet, die einen einfachen Wechsel unterschiedlicher Mobilitätsangebote ermöglichen und damit die Mobilität ohne Auto stärken					
Anordnen der Mobilitäts-Hotspots vorrangig in zentralen Bereichen in guter Erreichbarkeit für viele Bewohner					
Befragung von Bewohnern, Einzelhändlern, Betreibern von Gemeinbedarfseinrichtungen und Gewerbetreibenden zu häufig genutzten Routen, den bisher verwendeten Mobilitätsmitteln und den Anforderungen an eine neue Mobilität, Planen von dem jeweiligen zentralen Bereich entsprechenden Zusammensetzung der einzelnen Mobilitätsarten					
Vorhalten der notwendigen Flächen auch im Hinblick auf neue Mobilitätsangebote					
Erarbeitung eines Marketingkonzeptes um die Hotspots im Ort bekannt zu machen (Veröffentlichung in Internet und Print-Medien, durchgängige Gestaltung der Hotspots, etc.)					
Bündelung der Informationsmöglichkeiten zur Verbesserung der Zugänglichkeit zu den Verkehrsangeboten, z.B. über eine App für die Gemeinde Kirchheim					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	50.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

10. Gewerbe					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Erarbeitung eines Konzeptes zur Entwicklung der gewerblichen Flächen im Gemeindegebiet. Ausrichten der Gewerbeansiedlungen in Richtung verdichtete Einheiten mit hoher Arbeitsplatzdichte					
Erarbeitung einer Sortimentsliste für Angebote, die ausschließlich in den zentralen Bereichen im Stadtgebiet angeordnet werden dürfen					
Befragung von Eigentümern, Anwohnern und Kunden zu Anforderungen und Wünschen bezüglich Ergänzungen im Mobilitätsangebot, Erfragen von Nutzerverhalten und viel genutzten Routen					
Anordnung von fahrradfreundlichen Abstellmöglichkeiten für Radfahrer in zentraler Lage					
Ergänzung durch Abstellflächen für Elektromobilität (u.U. mit Ladestation), Lastenfahrrad, Roller, Organisation von Fahrgemeinschaften und ähnliches. Ergänzende Angebote können in Zusammenarbeit mit den angesiedelten Betrieben entwickelt werden					
Ermöglichen von reduzierten Pkw-Stellplätzen für privaten Eigentümer bei Umsetzung / Beteiligung bei Mobilitätskonzepten					
Gezielte Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern und ortsansässigen Gewerbetreibenden zur mittelfristigen Umstrukturierung von gewerblichen Einheiten					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

11. Grünstruktur					
Erforderliche Maßnahmen	Förderung	Prognostizierte Kosten (brutto)	Kosten geplant für 2022	Kosten geplant für 2023	Kosten geplant ab 2024
Erarbeitung eines Konzeptes zur Ergänzung des Grünflächennetzes, Einbindung vorhandenen Planungen und bestehender Biotope zur Entwicklung eines schlüssigen Gesamtkonzeptes					
Prüfen vorliegender Planungen zu Grünflächen im Ortsgebiet hinsichtlich der Anforderungen an Artenschutz und den Belangen der Klimaanpassung und des Bodenschutzes					
Formulieren von Standards zur Ausgestaltung neuer Grünflächen als Orientierung und Vorgabe für Fachplaner und private Eigentümer, u.U. anpassen bzw. ausrichten der Planungen in Abstimmung mit den Eigentümern und den Fachplanern					
Abstimmen der Konzeption mit vor Ort ansässigen Verbänden und den entsprechenden Behörden, Einbinden vorliegender Konzepte in die Planung					
Einbinden von privaten Eigentümern und den Nutzern benachbarter Flächen (Landwirtschaft) zur Vermeidung von Nutzungskonflikten in der Umsetzung und Sicherung der Flächen					
Aufbau eines Monitorings zur Sicherung der Qualität der bestehenden und neuen Biotope in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Behörden und Verbänden					
Definieren von Standards für die Ausgestaltung der einzelnen Flächen und Bereiche entsprechend ihrer Größe, Lage im Stadt- bzw. Landschaftsraum und der Nutzungsanforderungen					
Erarbeiten einer Feinuntersuchung zur barrierefreien Ausgestaltung von Grün- und Freizeittflächen im barrierefreien Standard für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen					
Erhebung des bestehenden Standards zur Barrierefreiheit und definieren von Maßnahmen zur Optimierung					
Formulierung von Regeldetails und Ansätzen für Kirchheim zum barrierefreien Ausbau von Freiflächen auf Grundlage der DIN-Vorgaben					
Bauliche Sanierung der Sportanlagen Heimstetten					
Prüfen der Anforderungen an die Freizeitanlage in Abstimmung mit den Nutzern					
Optimieren des barrierefreien Standards und Prüfen der Möglichkeiten zur Ergänzung des Biotopverbunds im Rahmen der baulichen Arbeiten					
Ausrichten der Planung hinsichtlich der Anforderungen an Artenschutz und den Belangen der Klimaanpassung und des Bodenschutzes, u.U. anpassen bzw. ausrichten der Planungen in Zusammenarbeit mit den Fachplanern					
Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Freizeitgeländes Heimstettener See					
Prüfen der Möglichkeiten zur Erweiterung der Flächen, u.U. Erwerb von Nachbargrundstücken					
Optimierung der Anbindung an das Grünflächen der Gemeinde, z.B. durch Anbindung an neue Grüntrassen (z.B. an neue Grünschnitten eines umgestalteten Gewerbegebietes Campus)					
Erarbeiten eines Konzepts zur Weiterentwicklung des Angebots des Bajuwarenhotels in Zusammenarbeit mit den Betreibern		400.000 €			
Prüfen der Möglichkeiten zur Erweiterung der Flächen, u.U. Erwerb von Nachbargrundstücken					
Optimieren des barrierefreien Standards und Prüfen der Möglichkeiten zur Ergänzung des Biotopverbunds im Rahmen der baulichen Arbeiten					
	Summe prognostizierte Kosten (brutto)	800.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €